

Wieder eingeführter Schüleraustausch mit Chalon-sur-Saône

Gelungene Kooperation des Gymnasiums Schwertstraße und der August-Dicke-Schule

Solingen. Ungefähr 60 deutsche und französische Schüler nahmen an dem diesjährigen Französischaustausch der achten Klassen teil. Die 13- bis 14-jährigen Franzosen unserer Partnerstadt kamen am Abend des 5. November in Solingen an, um hier eine Woche in Obhut der deutschen Gastfamilien zu verbringen.

Die Wiedereinführung des Schüleraustausches war ein Fortschritt für die teilnehmenden Solinger Schulen, da der Austausch nach 10-jähriger Unterbrechung wieder zustande kam. Vorab bewarben sich mehrere Solinger Schulen beim *Collège LeDevoir*, um den begehrten Platz für den Austausch. Durch den spontanen Zusammenschluss des Gymnasiums Schwertstraße und der August-Dicke-Schule konnte der Austausch für diese beiden Schulen realisiert werden. Ein Highlight des Programms stellte der Besuch beim Oberbürgermeister Norbert Feith und der anschließenden gemeinsamen Fahrt nach Köln mit Besichtigung des Doms dar. Die Stadtführung mit dem Titel „Auf den Spuren der Franzosen“ durch Köln durfte an diesem Tag nicht fehlen.

Im Interview mit unserer Zeitung berichtet Henry P. (14 Jahre), Schüler am Gymnasium Schwertstraße von seinen Erfahrungen mit seinem französischen Austauschschüler:

JB: Was waren deine Erwartungen an diesen Austausch?

HP: Ich habe eine spannende Woche mit einem Franzosen erwartet, in der ich seine Gewohnheiten erleben kann.

JB: Hat sich während der Woche etwas an deinem Alltag geändert?

HP: Nein, das nicht, aber ich habe die Zeit mit ihm sehr genossen und bin traurig, dass er jetzt weg ist.

JB: Hast du neue Vokabeln oder andere Gewohnheiten, zum Beispiel Essgewohnheiten, kennengelernt? Wenn ja, welche?

HP: Vokabeln hat man schon mehr gelernt, weil man sich mit ihm den ganzen Tag unterhalten hat und man mehr von der Sprache verstehen musste. Andere Essgewohnheiten konnte ich nicht feststellen. Der Austauschschüler hat sich sehr gut integriert und auch alles gegessen, was auf den Tisch kam. Vielleicht sind die Unterschiede zwischen der deutschen und französischen Küche doch nicht so groß wie angenommen.

JB: Wie würdest du anderen Schülern, die nicht am Austausch teilgenommen haben, deine Erfahrung schildern?

HP: Es hat sich gelohnt diese Erfahrung gemacht zu haben. Jeder, der die Möglichkeit hat, sollte versuchen diese Erfahrung nachzuholen.

JB: Vielen Dank für die Beantwortung der Fragen.

Neben vielen interessanten Eindrücken konnte dieser Austausch dazu beitragen, dass die „traditionellen Differenzen“ zwischen ADS und GSS behoben wurden und neue schulübergreifende Freundschaften entstehen konnten. Diese werden hoffentlich im März 2015, wenn die Solinger Schüler nach Chalon fahren werden, wieder aufgefrischt.

Quellen (aus eigener Erfahrung)